

# BERN

## Tatort Nr 3: «Ein neues Wunder von Bern»

Der Parkplatz auf dem Bundesplatz ist längst passé, das Tram Bern West wird gebaut, und der Bahnhofplatz bald autofrei. Das Projekt autofreier Bahnhofplatz stösst auf breite Akzeptanz. Die Unterschriftensammlung läuft wie geschmiert.

► Nach nur einem Monat sind bereits 5000 Unterschriften zusammen! Global denken, lokal handeln auch im Kleinen; deshalb ist der Bahnhofplatz Ort der Tat oder eben Tatort. Eine unbegrenzte, nicht nachhaltige Mobilität schadet der Umwelt und ist eine der Hauptursachen für den Klimawandel. Das vom Durchgangsverkehr geplagte Nordquartier hat ein grosses Interesse, sich an der Diskussion zu beteiligen. Ein autofreier Bahnhofplatz bedeutet weniger Durchgangsverkehr und damit höhere Wohn- und Lebensqualität in den Quartieren. Als wichtigen Schritt gilt es nun, den Bahnhofplatz endgültig autofrei zu machen. Seit April fliesst der Verkehr leider wieder über diesen zentralen Platz. Dank Umbau war er während rund einem Jahr für den Verkehr ge-

sperrt. Entgegen den Erwartungen ist der Verkehrskollaps ausgeblieben. Es gab keinen wesentlichen Mehrverkehr in den Quartieren. Eine Mehrheit der Bevölkerung spricht sich in Umfragen für einen autofreien Bahnhofplatz aus. Linksgrüne Parteien und Organisationen haben deshalb am 28 März die Initiative «Für einen autofreien Bahnhofplatz» lanciert: *«Der Bahnhofplatz in der Stadt Bern wird vom motorisierten Individualverkehr befreit. Er ist für den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr, Taxis sowie Notfallfahrzeuge offen zu halten. Anlieferung ist in begründeten Fällen gestattet. Die Umfahrung des Bahnhofplatzes hat ohne Erstellung neuer Tunnel zu erfolgen. Allfälliger Mehrverkehr in den Quartieren ist durch begleitende Massnahmen zu vermeiden.»*

Der Text macht deutlich, dass der Bahnhofplatz nicht hermetisch abgeschlossen wird. Neben öV und Velos können Taxis den Platz weiterhin queren. Die Anlieferung

bleibt möglich. Natürlich sind noch nicht alle Fragen geklärt. Die Wegführung des Verkehrs auf der Westseite des Bahnhofs muss genau angeschaut werden. Ein besonderes Augenmerk gilt den Quartieren; schliesslich sollen die Wohn- und Lebensqualität dank autofreiem Bahnhofplatz weiter verbessert werden. Davon profitiert auch das Nordquartier, das durch verschiedene Planungen und Projekte im wahrsten Sinne des Wortes unter die Räder kommt. Die Chancen für die Initiative stehen gut. Es ist an der Zeit, den Bahnhofplatz zur Visitenkarte und zum attraktiven Eintrittstor für Bern zu machen. Nach wie vor gibt es skeptische Stimmen und gar pure Ablehnung von solchen die meinen, die Zukunft der Stadt Bern hänge von der Anzahl Autos im Stadtzentrum ab. Es braucht noch einiges an Überzeugungsarbeit. Ein deutliches JA der Bernerinnen und Berner zur Initiative sowie eine bereite politische Allianz

können ein neues Wunder von Bern bewirken und einer nachhaltigen Verkehrspolitik zusätzlichen Schub verleihen. Helfen Sie mit!

Michael Aebersold,  
SP Bern-Nord, Stadtrat



**SP Bern-Nord**

**wir ergreifen partei**

www.sp-bern-nord.ch, Pf, 3000 Bern 25